

BUCHTIPP

Vom Wort, dem Fenster und dem Meer

Der Grazer Paul Klingenberg verlegt einen sinnlichen, zweisprachigen Lyrikband.

Ich wollte Abenteuerler werden“, verriet Paul Klingenberg uns einmal. Ist ihm auch gelungen, denn heutzutage einen Verlag zu gründen, ist ein echtes Abenteuer. Angefangen hatte alles traurig und doch heiter. Denn 2016 war sein Vater Georg Klingenberg verstorben. Der Professor für römisches Recht an der Universität Graz hinterließ die „Prüfungskunde – Leitfaden für Geprüfte und Prüfer“, und sein Sohn riskierte diese augenzwinkernden Studententypologie als erste Edition.

Mittlerweile hält der 30-jährige Verleger, der Lektorat, Buchsatz, Einbandgestaltung, Marketing, Vertrieb, Lesungen und Präsentationen im Alleingang macht, bei seinem siebenten Buch. Und auf das ist der Philosophie-Student besonders stolz, konnte er es doch herausbringen, obwohl er im Erasmus-Semester in Siena vom Corona-Lockdown überrascht wurde – „zugegeben ein sagenhaft schiacher Ort, um eingesperrt zu sein“.



Francisco Cienfuegos. Jedes Wort ein Fenster. Verlag Klingenberg, 168 Seiten, 19,90 Euro.

„Jedes Wort ein Fenster“ heißt der Band mit sinnlicher Lyrik von Francisco Cienfuegos. Oder „Cada palabra una ventana“. Denn der andalusische Dichter ist zudem Übersetzer und lehrt Pädagogik in Frankfurt. Die auch grafisch fantasievollen Gedichte des 57-Jährigen erzählen vom Unterwegssein und vom Hoffen, von Him-
meln und Dörfern und nicht nur im titelgebenden Text natürlich von der Liebe.

Wir sind an der Mündung des Unsichtbaren angekommen ab hier gehst du alleine weiter ... jedes Wort ein Fenster und jedes geöffnete Fenster ein Meer.

Cienfuegos, der in Paul Klingenberg „mehr als nur einen Verleger“ sieht, hat bei ihm nun auch ein Hörbuch nachgelegt, das er selbst liest und auf dem der Flamenco-Gitarrist Ismael de Barcelona Werke von Joaquín Rodrigo, Francisco Tárrega und Eigenes zelebriert.

Michael Tschida

www.klingenbergverlag.at

